

Schwerpunkt Im Gespräch mit Liechtenstein Marketing



«Aus unserer Sicht sind alle Einwohner und alle in Liechtenstein tätigen Unternehmen, Verbände und anderen Organisationen Botschafter des Landes», sagt Christoph Schredt. (Foto: Michael Zanghellini)

Schredt: «Wir sind sozusagen die Marketing- und Kommunikationsagentur für Liechtenstein»

Interview Über Liechtenstein Marketing wurde in den vergangenen Monaten häufig diskutiert. Vielerorts herrscht Unklarheit, wofür die öffentlich-rechtliche Organisation steht und welche Ziele sie verfolgt. Im Gespräch mit dem «Volksblatt» versucht VR-Präsident Christoph Schredt einen Einblick zu gewähren.

VON HOLGER FRANKE

«Volksblatt»: Herr Schredt, Sie sind seit dem 1. Januar 2013 Verwaltungspräsident von Liechtenstein Marketing. Wie gefällt Ihnen Ihre neue Aufgabe?

Christoph Schredt: Sehr gut, denn es ist eine äusserst spannende und vielseitige Aufgabe, wenngleich nicht immer einfach. Dazu darf ich auf ein motiviertes, tolles Team zählen, das alles dafür tut, die ihm übertragenen Aufgaben und Ziele bestmöglich zu erfüllen.

In der Öffentlichkeit scheint es unterschiedliche Auffassungen über die Aufgaben und die Ziele von Liechtenstein Marketing zu geben. Können Sie hier Klarheit schaffen?

Die Hauptaufgabe der Landeskommunikation, und damit auch von Liechtenstein Marketing, besteht darin ein authentisches, korrektes und zugleich sympathisches Bild von Liechtenstein nach innen und nach aussen zu vermitteln. Wir wollen bei unseren Zielgruppen im Ausland das richtige Wissen über unser Land vermitteln, positive Emotionen und Aufmerksamkeit schaffen und so über die Zeit Vertrauen und Glaubwürdigkeit aufbauen. Erst auf dieser Basis kann Liechtenstein seine Interessen nach aussen gut vertreten. Gleichzeitig wollen wir damit erreichen, dass Liechtenstein für unsere Zielgruppen attraktiv wird. Wir sind sozusagen die Marketing- und Kommunikationsagentur für das Land Liechtenstein, mit den Schwerpunkten Standortmarketing, Tourismusförderung und Landeskommunikation im engeren Sinn.

«Wir können natürlich nur bestehende und gewollte Produkte oder Vorteile vermarkten.»

Heisst das, dass Ihr Fokus ausschliesslich nach aussen gerichtet ist?

Ganz und gar nicht. Aus unserer Sicht sind alle Einwohner und alle in Liechtenstein tätigen Unternehmen, Verbände und anderen Organisationen Botschafter des Landes. Da Liechtenstein international nicht so bekannt ist wie wir das gerne hätten, gibt es oft Erklärungsbedarf. Das ist eine grosse Chance für uns, alle die Leistungen und Besonderheiten Liechtensteins mit Stolz zu vertreten. Wir verstehen uns hier als Koordinationsstelle und als Ansprechpartner im Land, um jeden, der das wünscht, in seiner Botschafterrolle zu unterstützen und einen möglichst koordinierten Auftritt im In- und Ausland zu gewährleisten.

Sie haben von Standortmarketing als einem Arbeitsschwerpunkt gesprochen. Immer wieder heisst es, es sollen neue Betriebe nach Liechtenstein angesiedelt werden. Welche Rolle übernimmt hier Liechtenstein Marketing?

Standortmarketing ist für Liechtenstein Neuland und eine Investition in die Zukunft. Die Regierung erarbeitet gerade die Inhalte einer «Standortstrategie», die die Stossrichtung vorgeben wird. Liechtenstein Marketing übernimmt die kommunikative und Marketing-Unterstützung, also die Vermarktung des Standortes und das Bekanntmachen der Standortvorteile.

Welche Rolle übernimmt Liechtenstein Marketing bei der konkreten Ansiedlung von neuen Betrieben?

Die Abwicklung von Ansuchen und Ansiedlung von Betrieben erfolgt durch das Amt für Volkswirtschaft

oder private Anbieter. Liechtenstein Marketing übernimmt das Marketing und ist meist der Erstkontakt für Interessenten.

Machen wir das etwas konkreter: Wie wollen Sie Touristen oder auch neue Betriebe auf Liechtenstein aufmerksam machen?

Das ist eine gute Frage. Wir können natürlich nur bestehende und gewollte Produkte oder Vorteile vermarkten. Dabei haben wir nur sehr wenig Einfluss auf die Qualität und den Inhalt der Produkte. Diese müssen von den Marktteilnehmern oder im Fall der Standortvorteile teilweise von der Politik bereitgestellt werden. Was wir können, sind Erfahrungen oder Wünsche aus den Erstkontakten an den Markt oder an die Politik zurückspielen und so versuchen, neue Produkte zur Vermarktung anzustossen.

Sie haben auch den Tourismus als Schwerpunkt erwähnt. Hier wird immer wieder der Vorwurf gemacht, dass Liechtenstein Marketing zu wenig verkauft und den einzelnen Hotels und Restaurants zu wenige Gäste bringt. Was sagen Sie dazu?

Das ist so nicht richtig. Wir sehen unsere Verantwortung darin, die von den Leistungsträgern im Tourismus angebotenen Produkte sehr gezielt in den entsprechenden Zielmärkten und Zielgruppen zu bewerben, um insgesamt mehr Übernachtungen zu generieren. Ein weiterer Fokus des Verkaufs im touristischen Bereich liegt klar im B2B-Bereich. Das heisst, Liechtenstein Marketing arbeitet mit Reiseveranstaltern, um neue Kunden im Bereich Meetings und Kongresse für Liechtenstein zu begeistern. Das bringt wiederum Übernachtungen. Und hier zeigen sich auch schon erste Erfolge. Für die ei-

gene Marktfähigkeit und den wirtschaftlichen Erfolg ist jeder Leistungsträger selbst verantwortlich.

Gemäss Standortförderungsgesetz gehört auch die Organisation von Veranstaltungen im In- und Ausland zu den Aufgaben von Liechtenstein Marketing. Wird Liechtenstein Marketing also in Zukunft das Verbandsmusikfest organisieren?

Das nicht, aber Veranstaltungen sind ein wichtiges Instrument in der Landeskommunikation. Bei dieser strategischen Zielsetzung setzt Liechtenstein Marketing aber auf bereits bestehende Anlässe der Regierung, Behörden, Verbände und Privaten im In- und Ausland. Diese Anlässe sollen gezielt genutzt werden, um das Liechtenstein-Bild zu schärfen und einen wiedererkennbaren Liechtenstein-Auftritt zu sichern. Uns liegt hier an Kooperation und der Schaffung von Synergien, indem wir Themen und ohnedies geplante Auftritte kostensparend und wirkungsvoll miteinander verknüpfen. Ein Fussballländerspiel im Ausland kann so zum Beispiel mit einer Zusatzveranstaltung oder gezielter Medienarbeit geschickt mit dem Thema Wirtschaftsstandort verknüpft werden.

Sie haben jetzt mehrfach von «Landeskommunikation» gesprochen. Was verstehen Sie darunter?

Bei der Landeskommunikation geht es immer um Liechtenstein als Ganzes. Liechtenstein Marketing fungiert hier als Dienstleister, Koordinator und Vermittler. Mit der gezielter Verbreitung von interessanten Informationen und Neuigkeiten aus Liechtenstein wollen wir ein authentisches Bild von Liechtenstein zeigen

und die Medien zur Berichterstattung animieren. Durch einen einheitlichen Auftritt soll das Bild von Liechtenstein gegen innen und aussen klarer und positiver besetzt werden. Dabei spielen das Internet und die aktuellen Social-Media-Kanäle eine zentrale Rolle.

Im Verlauf dieses Gespräches sagten Sie, dass praktisch jeder Einwohner auch Botschafter Liechtensteins ist. Welche Unterstützung können die zahlreichen «Liechtenstein-Botschafter» konkret von Ihnen erwarten?

Das Team von Liechtenstein Marketing bereitet derzeit neue Basisinformationen und die nötigen Werkzeuge auf. Anfang April wurde eine Broschüre zum Wirtschaftsstandort publiziert. Im Weiteren stellt Liechtenstein Marketing Informationsmaterial für Unternehmen und Medien in Form von Präsentationen, Texten, Fotos und Videos zur Verfügung. Seit März gibt es einen monatlichen Liechtenstein-Newsletter

«Für die eigene Marktfähigkeit und den wirtschaftlichen Erfolg ist jeder Leistungsträger selbst verantwortlich.»

für rund 20 000 Empfänger, primär im Ausland. Am 2. Juli ging die neue Webseite www.liechtenstein-business.li zum Wirtschaftsstandort Liechtenstein online und die bestehende Webseite www.liechtenstein.li wurde modernisiert. Damit können wir neben der bestehenden Tourismus-Webseite alle Themenbereiche abdecken. Die neuen Internetseiten werden nicht nur statistische Informationen liefern, sondern einen starken News-Charakter aufweisen. Mit diesen Werkzeugen können wir dann die nächste Stufe in der Landeskommunikation beginnen: den direkten Dialog mit unseren Zielgruppen.